

Volksbank aktualisiert Strategieplan

Der Verwaltungsrat der Volksbank hat den Strategieplan auf Basis der neuesten makroökonomischen und sektoralen Einschätzungen aktualisiert.

Im Jahr 2021 ist eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen und finanziellen Konjunktur zu verzeichnen, auch dank der Wirkung der Impfkampagne sowie der sorgfältigen Handhabung der Maßnahmen zur Lockerung der Mobilitätsbeschränkungen. Unter anderem haben sich Europäische Kommission und Internationaler Währungsfonds wieder optimistisch über die Erholung der Weltwirtschaft geäußert und ihre Wachstumsprognosen nach oben korrigiert. Nach Aussagen der europäischen Exekutive könnte die Wirtschaft der Währungsunion bis Ende dieses Jahres wieder das Niveau von vor der Pandemie erreichen. Für Italien wird ein Wachstum von über 5 % im Jahr 2021 erwartet.

Die durch die Pandemie ausgelösten Problematiken sind ein Beschleuniger im Prozess der Überarbeitung der Geschäftsmodelle der Banken, um diese nachhaltiger zu gestalten und um den tiefgreifenden Veränderungen, die derzeit stattfinden, gerecht zu werden. Mit dem im Dezember 2020 verabschiedeten Industriepan "Sustainable 2021-2023" hat sich die Volksbank auf den Weg gemacht, ihre Solidität insgesamt und damit auch ihre Fähigkeit zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft kontinuierlich zu stärken und auf erhöhtes, nachhaltiges Wachstum zu setzen.

In diesem Zusammenhang hat der Verwaltungsrat der Volksbank im zweiten Quartal 2021 eine Aktualisierung des Strategieplans auf Basis der neuesten makroökonomischen und sektoralen Szenarien vorgenommen, wobei der Verwaltungsrat - wie bereits bei der vorhergehenden Fassung – mit besonderer Vorsicht vorgegangen ist und sich auf konservative Hypothesen gestützt hat.

Der Strategieplan "Sustainable 2021-2024" bestätigte die strategischen Annahmen und Managementmaßnahmen, die bereits im vorherigen Plan festgelegt wurden. Die neuen Prognosen bestätigen die Resilienz des Geschäftsmodells der Volksbank, das für den Prognosezeitraum eine Stärkung der Profitabilität, eine fortgesetzte Kontrolle der Betriebskosten und eine Verstärkung der umsichtigen Rückstellungspolitik vorsieht, angesichts der Unsicherheiten, die sich aus den Auswirkungen des Gesundheitsnotstands auf die Realwirtschaft ergeben.

Die Bank bestätigt für die gesamte Planungsperiode eine ausgezeichnete Eigenkapitalausstattung, eine angemessene Rentabilität und eine hohe struktur- und betriebsbezogene Liquidität.



Volksbank

Kontakt:

Südtiroler Volksbank AG
Media Relations

Maria Santini
Tel. +39 0471 996548
Mobil +39 334 6353522
maria.santini@volksbank.it

Das Originaldokument (in italienischer Sprache) ist über den Verteiler von normierten Informationen "e-market SDIR" www.emarketstorage.com und auf www.volksbank.it, gemäß Art. 109 Consob Verordnung 11971/1999 (Regolamento Emittenti) und Art. 114 Legislativdekret Nr. 58/1998 (Testo Unico Finanza) veröffentlicht.

Die Volksbank mit Sitz in Bozen ist als Regionalbank neben dem Heimatmarkt Südtirol in den nordost-italienischen Provinzen Trient, Belluno, Treviso, Pordenone, Vicenza, Padua und Venedig tätig. Insgesamt verfügt die Volksbank über 168 Filialen. Die Bank (Gründungsjahr 1886) beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter und zählt rund 60.000 Aktionäre.